



Pressemitteilung

Nr. 055 vom 13.06.2018

„Menschenrettung aus rettungsdienstlicher Sicht“ in der Kreisausbildung integriert

Landkreis Börde setzt auf Vielfalt in der Aus- und Fortbildung für Feuerwehren

Für die Aus- und Fortbildung auf Kreisebene sind im Land Sachsen-Anhalt die Landkreise und kreisfreien Städte verantwortlich. Nach den gesetzlichen Regelungen sind beispielsweise Lehrgänge wie „Sprechfunke“, „Atemschutzgeräteträger“, „Truppführer“ und „Technische Hilfeleistung“ vorgeschrieben. Darüber hinaus werden in diesem Jahr weitere interessante Schulungen durchgeführt.

Inhaltlich beziehen sich die freiwilligen Fortbildungen auf die „Gefahrenabwehr an und auf Binnenschiffen“ sowie auf die „Menschenrettung aus rettungsdienstlicher Sicht“. Der zuletzt genannte Lehrgang fand erstmals am 3. März 2018 statt. Ziel dieser Fortbildung ist die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst zu optimieren.



Im Rahmen einer durchzuführenden Schachttrettung erklärte Martin Kunert (unter dem Korb) die Funktionsweise des Auf- und Abseilgerätes (Foto Landkreis Börde)

Der Lehrgang beinhaltet nach theoretischen Bestandteilen zahlreiche praktische Übungen, in denen das Zusammenspiel beider Rettungsorganisationen optimiert wird. Neben der Rettung nach Verkehrsunfällen werden auch Tragehilfen, Schachttrettungen und die Befreiung von Personen unter Last abgearbeitet. Dabei lernen die Teilnehmer von Feuerwehr und Rettungsdienst stets von ihrem Gegenüber – die Kommunikation und das Kennenlernen stehen deutlich im Vordergrund.



Eine eingeklemmte Person musste mit den eigenen Einsatzmitteln unter Beteiligung des Rettungsdienstes befreit werden (Foto Landkreis Börde)

Kontakt:

Uwe Baumgart
Bornsche Straße 2
39340 Haldensleben

Telefon: +49 3904 7240-1204
Telefax: +49 3904 7240-51204
E-Mail: presse@boerdekreis.de

Die Ausbilder für den Lehrgang „Menschenrettung aus rettungsdienstlicher Sicht“ sind Notfallsanitäter und Kreisausbilder im Bereich „Technische Hilfeleistung“. Für die Durchführung der ersten Fortbildung im Frühjahr 2018 konnte der Landkreis Börde Kreisausbilder Detlef Heine, Ausbilder und Notfallsanitäter Martin Kunert sowie den Notfallsanitäter und Praxisanleiter für Notfallmedizin Matthias Nagel gewinnen. Die Teilnehmer kamen aus den Ortsfeuerwehren der Gemeinden Haldensleben, Hohe Börde und Flechtingen.



Auch die Rettung aus Lastkraftwagen wird geübt. Aus praktischer Einsatzerfahrung heraus geben Ausbilder hilfreiche Tipps (Foto Landkreis Börde)

Den Abschluss der Fortbildung bildete eine große Abschlussübung, bei der alle Teilnehmer zugleich zum Einsatz kamen. Dabei hielten die Ausbilder immer wieder Lageänderungen bereit, die im realen Einsatz auch vorkommen können. Mit den nützlichen Hinweisen der Ausbilder wurden die Rettungskräfte in die Lage versetzt, definierte Lernziele zu erreichen.



Hier ein Blick auf eine Abschlussübung, die in der feuerwehrtaktischen Stärke eines Zuges durchgeführt wurde. Simuliert wurde ein Verkehrsunfall zwischen zwei Personenkraftwagen (Foto Landkreis Börde).